

Engagiert für Ausgegrenzte

Ausstellung „Leben und Wirken von Dietrich Bonhoeffer“ in der Sparkasse

Am Montag, 31. Mai, wird in der Schalterhalle der Sparkasse am Theresienplatz eine Ausstellung über Leben, Wirken und Tod Dietrich Bonhoeffers eröffnet. 65 Jahre nach seiner Hinrichtung in Flossenbürg soll erinnert werden an das Martyrium des „Christen im Widerstand“ Dietrich Bonhoeffer. Die evangelische Kirche Straubing, MdL Reinhold Perlak und SPD 60plus haben die Ausstellung, die zum ersten Mal in Niederbayern zu sehen ist, aus Respekt und in großer Achtung vor dem Menschen Bonhoeffer nach Straubing geholt.

Bonhoeffer hat in den Jahren des Nationalsozialismus Zivilcourage und Zukunftshoffnung bewiesen. Er war zutiefst überzeugt von der persönlichen Verantwortung jedes Einzelnen, von der Widerstandspflicht

gegen Unrecht und Gewalttat und von der Orientierungshilfe und Motivationskraft des christlichen Glaubens. Dietrich Bonhoeffer wurde nur 39 Jahre alt. Und doch hat kaum ein evangelischer Theologe des 20. Jahrhunderts so tief in Kirche und Gesellschaft hinein gewirkt wie er.

Straßen und Schulen, Kirchen und Gemeindehäuser tragen heute seinen Namen. Dietrich Bonhoeffer ist nicht der Welt entflohen, sondern der Erde treu geblieben; er hat seine eigenen Schwächen nicht versteckt: seine Angst in der Haft, seine Depression, seine Wut.

Er kann uns ein Vorbild sein, weil er christliche Frömmigkeit mit politischem Engagement für Benachteiligte und Ausgegrenzte verbunden hat. Für die heute Lebenden gehört

Bonhoeffer meist der Generation der Urgroßeltern an. Viele kennen ihn nur von seinem Gedicht „Von guten Mächten wunderbar geborgen“, das er im Dezember 1944 in seiner Kerkerzelle in Berlin für seine Mutter und seine Braut schrieb und das vertont heute zum ökumenischen Liedgut gehört. Hat dieser Mann uns heute darüber hinaus noch etwas zu sagen? Kann er uns faszinieren? Können wir aus seiner Biographie und Theologie Impulse für unser eigenes Leben gewinnen? Antworten hierzu sollen in den Ausstellungswochen gesucht werden.

Die Ausstellung ist zu sehen von Dienstag, 1. Juni, bis Donnerstag, 10. Juni, zu den üblichen Schalterstunden. Führungen für Gruppen, Vereine oder Schulklassen können vereinbart werden unter Telefon 0170-5749090.

-ilg-